https://doi.org10.5281/zenodo.23458605

DGLR

Deutsche Gesellschaft für Luft- und Raumfahrt

PROF. DR.-ING. DIETER SCHOLZ, MSME



» Ziele der DGLR und Bedeutung für die HAW Hamburg: In der Präambel der Satzung der DGLR ist festgelegt: „Die ‚Deutsche Gesellschaft für Luft- und Raumfahrt Lilienthal-Oberth e. V.' (DGLR) dient dem Fortschritt auf allen Gebieten der Luft- und Raumfahrt. Sie steht allen an der Luft- und Raumfahrt interessierten Jugendlichen, Frauen und Männern sowie juristischen Personen offen. Als Wissenschaftlich-Technische Vereinigung vertritt sie deren Interessen und fördert den Erfahrungsaustausch sowohl auf nationaler als auch auf internationaler Ebene." [1]

Zu den Aufgaben der Gesellschaft zählt u. a. die „Förderung der Ausbildung des fachlichen Nachwuchses" (§ 2 der Satzung) [1]. Insofern stimmen die Ziele des Departments Fahrzeugtechnik und Flugzeugbau mit denen der DGLR überein. Eine Zusammenarbeit erscheint daher sinnvoll und nützlich.

Die DGLR (http://www.dglr.de) wird getragen durch das ehrenamtliche Engagement der Mitglieder. Im Flugzeugbau der HAW Hamburg sind dies insbesondere die persönlichen Mitgliedschaften der Professoren und wissenschaftlichen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen. Studierende sind bisher erst vereinzelt Mitglied in der DGLR geworden. Von den vielfältigen Aktivitäten der DGLR sind es

- das Vortragsprogramm der Bezirksgruppe Hamburg (mit Praxis-Seminar Luftfahrt),
- der Deutsche Luft- und Raumfahrtkongress und
- die Nachwuchspreise der DGLR,

die zu einer intensiven Zusammenarbeit zwischen der Gesellschaft und der Hochschule geführt haben.

Internationales Umfeld: Die DGLR ist die nationale deutsche Luft- und Raumfahrtgesellschaft. Andere Luftfahrtnationen haben ebenfalls nationale Luft- und Raumfahrtgesellschaften. Ein Beispiel ist die Royal Aeronautical Society (RAeS) in Großbritannien. Die europäischen Luft- und Raumfahrtgesellschaften sind im Council of European Aerospace Societies (CEAS) zusammengeschlossen. In einigen Ländern ist die Verbindung zwischen der nationalen Luft- und Raumfahrtgesellschaft und den Hochschulen erheblich stärker als in Deutschland (so in z. B. in Großbritannien). Die Verbindung ist dann stark, wenn die nationale Luft- und Raumfahrtgesellschaft die Studiengänge akkreditiert und dem Luftfahrtingenieur den berufsqualifizierenden Grad verleiht. In Großbritannien verleiht die RAeS den Grad „Chartered Engineer (CEng)" [2]. Dies ist verbunden mit der Mitgliedschaft in der RAeS. Daher sind dort bereits die Studierenden fast ausnahmslos Mitglieder der Gesellschaft.

Das Praxis-Seminar Luftfahrt (PSL): Das PSL (http://seminar.ProfScholz.de) ist Bestandteil der Vortragsreihe der Bezirksgruppe Hamburg der DGLR (http://hamburg.dglr.de). Die Vortragsreihe wird gemeinsam organisiert von

- der DGLR, Bezirksgruppe Hamburg,
- der RAeS, Hamburg Branch,
- dem VDI, Bezirksverein Hamburg, Arbeitskreis Luft- und Raumfahrt,
- der HAW Hamburg, Department Fahrzeugtechnik und Flugzeugbau.

Das Seminar findet an der HAW Hamburg, Berliner Tor 5, Hörsaal 01.12, während des Semesters alle zwei bis drei Wochen am Donnerstag um 18:00 Uhr statt. Vermittelt werden vielfältige Informationen direkt aus der Praxis. Die oft international ausgewiesenen Vortragenden berichten über ihr eigenes Arbeitsumfeld und bieten den Studierenden aus erster Hand Einblicke in aktuelle Projekte und mögliche zukünftige berufliche Tätigkeiten. Die Veranstaltungen sind mit ca. 100 Zuhörern – darunter viele Studierende – gut besucht. Viele Vortragende stellen im Anschluss an den Vortrag ihre Vortragsunterlagen über die Website der DGLR-Bezirksgruppe Hamburg zur Verfügung. Auf diese Weise konnte in den letzten 10 Jahren eine Datenbank mit vielen Tausend Seiten teils einmaliger Unterlagen aufgebaut werden. Eine Suchfunktion hilft beim Auffinden der Informationen (http://Datenbank-DGLR-Hamburg.ProfScholz.de).

Deutscher Luft- und Raumfahrtkongress: Der Deutsche Luft- und Raumfahrtkongress (DLRK) der DGLR findet jährlich an wechselnden Orten in Deutschland statt und bietet eine Fülle an Vorträgen aus Hochschule, Großforschung und

Industrie. Die Beiträge zur Konferenz gliedern sich gemäß den klassischen Schwerpunkten der Luft- und Raumfahrt in

- „Systemorientierte Fachbereiche“ (Luftverkehr, Bemannte Luftfahrzeuge, Unbemannte Fluggeräte, Raumfahrtsysteme, Raumfahrt Nutzung),
- „Teilsystem- und technologieorientierte Fachbereiche“ (Strukturen, Fluid- und Thermodynamik, Antriebe, Kabine, Flug- und Bahnmechanik/Flugführung),
- „Querschnittsbereiche“ (Systemtechnik/-management, Luft- und Weltraumrecht, Geschichte der Luft- und Raumfahrt, Luft- und Raumfahrtmedizin).



Die wissenschaftlichen Mitarbeiter aus dem Forschungsschwerpunkt Flugzeugbau der HAW Hamburg nutzen den Kongress, um Forschungsergebnisse und Projekte vorzustellen. Bei der Erstellung der Veröffentlichungen und der Vorbereitung des Vortrags werden die Mitarbeiter von ihren Professoren betreut. Für die Mitarbeiter sind die Veröffentlichungen wichtig, weil die Promotionsordnungen der Universitäten, die ihre (kooperative) Promotion betreuen, teilweise explizit den Nachweis mehrerer Veröffentlichungen zur Promotion fordern. Mit einem Review-Prozess bietet die DGLR den Referenten eine Überprüfung und Freigabe ihrer schriftlichen Vortragsfassung durch zwei unabhängige Experten und damit ein Qualitätssiegel für die erfolgreich begutachteten Konferenzbeiträge.

Die ersten 100 Studierenden erhalten mit der „100-Studenten-Ticket“-Aktion freien Eintritt zum Kongress (alle weiteren Studierenden zahlen einen geringen Beitrag). Kostenlos ist die Teilnahme an der in den Kongress integrierten Nachwuchstagung. Während der Nachwuchstagung können Studierende an allen Veranstaltungen des Kongresses teilnehmen und sind eingeladen, ihre wissenschaftlichen Arbeiten zum Thema Luft- und Raumfahrt in der Nachwuchstagung zu präsentieren. Die Teilnahme von Studierenden am Kongress wurde und wird vom Department Fahrzeugtechnik und Flugzeugbau logistisch unterstützt.

Der Deutsche Luft- und Raumfahrtkongress bietet regelmäßig auch eine kongressbegleitende Ausstellung. Neben den Ständen von Großforschung und Industrie haben auch besonders aktive Hochschulen einen Stand. Die Forschungsgruppe Aero der HAW Hamburg ist seit 2007 regelmäßig mit einem Stand vertreten, auf dem die laufenden Forschungsprojekte jeweils mit einem Poster und multimedial präsentiert werden.

Der Deutsche Luft- und Raumfahrtkongress 2010 findet in Hamburg im CCH statt. Prof. Dieter Scholz ist als Leiter der Programmkommission für das wissenschaftliche Programm des Kongresses verantwortlich. **Bild 1** zeigt das Poster, das aus Anlass der Einladung zur Vortragsanmeldung für den DLRK 2010 erstellt wurde.

Nachwuchspreise: Die DGLR organisiert die Vergabe von Nachwuchspreisen für herausragende Dissertationen und die besten Projekt- und Abschlussarbeiten Deutschlands auf dem Gebiet der Luft- und Raumfahrt. Die Geldpreise werden von Firmen und privaten Stiftern auf der Eröffnungsveranstaltung zum Deutschen Luft- und Raumfahrtkongress vergeben. Prof. Dieter Scholz vertritt alle zwei Jahre die deutschen Fachhochschulen im Auswahlgremium der DGLR. Ein Nachwuchspreis ist neben der persönlichen Auszeichnung des Kandidaten dabei auch ein Qualitätsmerkmal für die Hochschule, an der die Arbeit angefertigt wurde. Folgende Studierende aus dem Department Fahrzeugtechnik und Flugzeugbau haben bisher einen Nachwuchspreis erhalten:

- 2003: Dipl.-Ing. Stefan Lee erhält den Jean Roeder-Preis (für Arbeiten auf dem Gebiet des Flugzeugentwurfs) für seine Diplomarbeit.
- 2005: Dipl.-Ing. Florian Bansa erhält den Jean Roeder-Preis (für Arbeiten auf dem Gebiet des Flugzeugentwurfs) für seine Diplomarbeit.
- 2007: Dipl.-Ing. Hans Brunswig erhält den Ferchau Engineering GmbH Preis für seine Diplomarbeit auf dem Gebiet der Aerodynamik.
- 2009: Dipl.-Ing. Nico Klatte erhält den Jean Roeder-Preis für seine Diplomarbeit auf dem Gebiet der Aerodynamik.
- 2009: Dipl.-Ing. Matthias Beerhorst erhält den Ferchau Engineering GmbH Preis für seine Diplomarbeit auf dem Gebiet der Strukturberechnung.
- 2010: Erick Mule Kitili, B. Eng, erhält den Zeppelin-Stiftungspreis der Stadt Friedrichshafen für seine Bachelor-Arbeit auf dem Gebiet der Flugzeugkabinen. «

1 Poster zum Deutschen Luft- und Raumfahrtkongress der DGLR

Literatur

[1] *Satzung der „Deutschen Gesellschaft für Luft- und Raumfahrt – Lilienthal-Oberth e. V.“ (DGLR) – Wissenschaftlich-Technische Vereinigung*. Stand: 01.01.2010 [online]. Bonn: DGLR, 2010. Internet: <http://www.dglr.de/die_gesellschaft/dglr_satzung/index.html> [Zugriff: 2010-04-27]

[2] *Membership: Step by Step Guide to CEng* [online]. London: Royal Aeronautical Society, 2009. Internet: <http://www.raes.org.uk/cmspage.asp?cmsitemid=Membership_Step_by_Step_Guide_to_CEng> [Zugriff: 2010-04-27]